

Deuteropaulinen ↔ Paulus

3-1T – Fact-Sheet von Manuel Neumann, Quelle: Theißen Vorlage; G.Strecker,

Thema	Paulus	Deuteropaulinen
Selbstverständnis des Apostels Apg: Pls ist 13. Zeuge - kein Apostel	Als Apostel unmittelbar von Gott berufen (Gal 1,12) – das zwar als Letzter von allen, aber er ist der Eifrigste (1Kor 15,8). Er hat als Erster die Heidenmission begonnen (Gal 2,7).	Paulus ist <i>der</i> Apostel schlechthin: Er ist Vorbild im Leben und Leiden (Kol 1,24). Seine Autorität bedarf keiner Begründung.
Ekklesiologie Apg: Kirche = Gottesvolk aus Juden + Heiden.	Bezeichnungen: Ekklesia; Heilige; Leib Christi. Sie ist Gemeinschaft von Juden und Heiden. Alle Glieder sind gleichwertig in der Teilhaftigkeit an Christi Leib.	Kol/Eph: kosmische Ausweitung: Christus ist das Haupt; Gemeinde ist der Leib. Past: Gemeinde = Haus Gottes. Ordnung und Struktur sind wichtig (1Tim 3,15).
Amt + Charisma Apg: Bischöfe und Presbyter werden genannt.	Jeder Christ hat ein freies Charisma, mit dem er dienen soll. Amt und Charisma stehen parallel (Röm 12,7): Apostel, Lehrer, Prophet.	Es gilt das Amtcharisma auf Dauer: Ausweitung der Ämter um Hirten und Evangelisten (Eph 4,11). Past akzentuieren das Bischofsamt (1Tim 3,1); daneben Presbyter und Diakone.
Frauen	Männer und Frauen sind gleich in Christus (Gal 3,28). Frauen haben Funktionen in der Gemeinde und sind Mitarbeiter Pauli.	Unterordnung unter die Männer, aber gegenseitige Mahnungen (Eph 5,21). Gemeindefunktion: Diakonin und Witwe.
Ehe	Ehelosigkeit ist besser als Ehe. Ehe ist eine auf Gegenseitigkeit beruhende Abhängigkeit. Eine zweite Ehe ist Ehebruch. Heiligung für den Ehepartner (1Kor 7): Christin heiligt nicht-christl. Mann!	Männer sollen Frauen lieben – Ehe zielt auf Heiligung (Eph 5,25ff). Heirat ist Pflicht (1Tim 5,14); Frauen werden durch Kindererziehen selig (1Tim 2,14).
Sklaven	Sklaven und Freie sind gleich in Christus (Gal 3,28). Sklave soll als Bruder behandelt werden (Phlm). Sklaven sollen bis zur Freilassung gut dienen (1Kor 7).	Mahnungen an Sklaven: Unterordnung der Sklaven unter ihre Herren (Kol 3,22ff). Ihr Verhalten wie Freie bringt die christliche Lehre in Verruf (1Tim 6,1f).
Unterhaltungspflicht	Paulus kennt eine generelle Unterhaltungspflicht der Gemeinde, und rechnet es sich zur Größe an, darauf zu verzichten (1Kor 4,12).	Gemeindeleiter erhalten materielle Zuteilung (1Tim 5,17f).
Hoffnung und Glaube	Bei Paulus dynamisch: Glaube von Kreuz und Auferstehung her gedacht. Hoffnung ist auf Zukunft gerichtet; Geist ist Pfand für Erfüllung.	Glaube und Hoffnung statisch: Festhalten an dem, was gelehrt worden ist (Kol 2,7). Das Hoffnungsgut liegt im Himmel schon für die Gläubigen bereit (Kol 1,5).
Christologie + Eschatologie	Kreuz und Auferstehung Christi sind Grundlage: Die Christen sind mit Christus gestorben und leben „in Christus“. Eigene Auferstehung und Parusie Christi stehen noch aus.	2Thess: Gegenwart wird nicht durch K + A Christi bewertet, sondern vom Wissen des zukünftigen Sieges Christi her. Bei Parusie und Gericht wird Heil vergeben. ⇒ apokalyptische Erwartung (2Thess 2). Kol: Auferweckung ist gegenwärtig. Das Heil ist schon gegeben - die Zukunft wird es offenbaren (Kol 3).
Naherwartung	Hoffnung kommt von Christus her und geht auf ihn zu. Zeitpunkt der Parusie ist zweitrangig, aber nahe.	Kol: Naherwartung kein Thema, denn Heil schon hier gegeben. 2Thess: Gegen Naherwartung. Past: keine Darstellung zu Naherwartung.
Taufe	Eintritt in die Gemeinschaft mit Christus und der Gläubigen. Damit der Sünde gestorben und unter Christus gestellt.	Eintritt in die Kirche, was schon Heil bedeutet. T. ist Beschreibung des Zieles: Aufgabe ist Festhalten an der Taufgnade.